

14. August 1992

Aleph C V 5

Mischband mit Paradisus animae

15./16. Jh. Kartaus Basel

A^{r-v} (modernes Vorsatzbl.) leer

B^r Titel, Besitz- und Provenienzeintrag, sonst leer

B^v - Nr.1, Titelbl. Notata quaedam

"S. Paulus 1 Cor. 14 (,19) 'Sed in ecclesia ...' Predicanda sunt quinque ...; (Nr.1, 1r) Virtutes ita acquiruntur ...; ..."

Nr.1 Guillelmus Peraldus: Summa virtutum et vitiorum

Druck Basel: Johann Amerbach 1497. H 12390; P.L. Van der Haegen, Basler Wiegendrucke, Basel 1985, S.154f. Nr.16,82. Rot und blau rubriziert, einzelne Zusätze und Hinweise von Johannes Loy Spilmann.

Nr.2, 1r Ps. Albertus Magnus OP, tractatus de veris virtutibus sive Paradisus animae (prol.)

">Prologus Alberti Magni in tractatum verarum virtutum qui dicitur Paradisus anime< Sunt quedam vicia que frequenter speciem virtutum assumunt ... - ... largitas; veritas." - Druck: Albertus Magnus, Opera omnia ed. Borgnet 37, Paris 1898, 447f.; enthält den vollständigen Prolog, es folgt eine Liste der Tugenden.

Nr.2, 1v-2v Ps. Albertus Magnus OP, tractatus de veris virtutibus sive Paradisus animae, Prolog (erweitert)

">Hie volget dz vordrig latin Alberti Magni von einem andren doctor in tütsch gemacht etc.< In dem namen Iesum Christi. Etlich sünden glichen sich den tugenden so sere oder fast ... - ... alle v̄wre geistlichen vnd zitlichen übungen syen t̄n etc." - W. Fechter, Zur handschriftlichen Überlieferung des Ps.-Albertischen 'Paradisus Animae' und seiner Übersetzungen ins Mittelhochdeutsche, in: ZDA 105 (1976), 66-87 (kennt keine Handschrift, welche wie hier im ersten Satz die Varianten "sere" und "fast" kombiniert); hier am Schluss stark erweitert, der Schreiber redet seine "liebsten brüder" direkt an.

Nr.2, 3r-4v leer

Nr.2, 5r Die goldene Kette St. Bernhards

">Hie nach volget die guldine ketten der tugenden etc.< Wer zff rechten bescheidenheit kumen wil ... - ... behalten vntz an dz ende. Amen." - K. Schneider in: Vf.lex.² 3, 88f., die dort zitierten Ausgaben aber im Wortlaut abweichend; vorliegende Fassung offenbar auch in Stuttgart, HB I 36, 98r-99r (Die Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart 2,1,1, Wiesbaden 1968, S.59), hier aber am Schluss etwas erweitert.

Nr.2, 5v-C^v leer

Papier (Bl.B Perg.: altes Vorsatzbl.); 20 x 14; A.B + Nr.1 (Druck, s. Inhaltsbeschreibung) + Nr.2 (7 Bl.) + C.

Nr.2: Schriftraum c.17 x 11; c.31-33 Zeilen; Semihybrida currens, geschrieben von Johannes Loy Spilmann OCart (Schriftvergleich), letztes Viertel 15. oder 1. Viertel 16. Jh.; von Spilmann stammen auch die Einträge am Anfang und in Nr.1.

Einband im 19./20. Jh. restauriert: Buchblock und Heftung 15./16. Jh., Schnitt gelb, vorn farbige Ledersignakeln; Deckel mit einer Schliesse zeitgenössisch, aber vielleicht nicht ursprünglich zu diesem Band gehörig; Halbband, der Rücken mit modernem braunem Leder, der hintere Teil der Deckel mit braun marmoriertem Papier bezogen, Spiegel und Vorsatzbl. A.C neu (älteres, aber nicht ursprüngliches Papier).

Aus der Kartaus Basel, "donatus a venerabili magistro Iohanne de Amerbach impressore ac cive Basiliensi": Eintrag B^r mit alter Signatur H 17, alles von Jakob Louber; zu Amerbach am Rand Zusatz von Johannes Loy Spilmann: "intuitu laborum fratris Iohannis Lindower quos habuit in purgando et radendo eidem plures libros"; von Jakob Louber ein weiterer Besitzeintrag der Kartaus in Nr.1 auf dem Titelblatt.